

Viel Geld und wenig Gewinnchancen

BILANZ Die Volksbank Esens ist mit ihrem Ergebnis 2018 zwar zufrieden, macht sich aber auch Sorgen

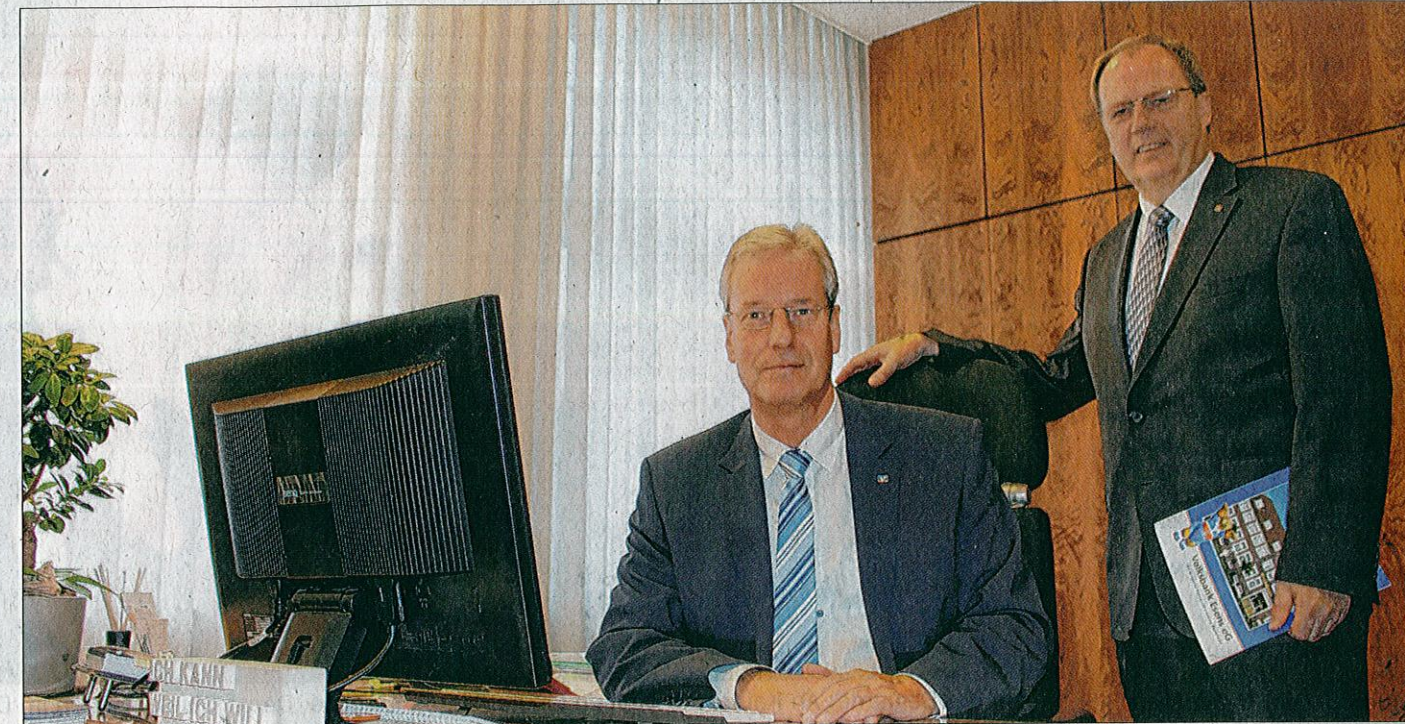
In Zeiten von Niedrigzinsen lässt sich mit dem Verleihen von Geld kaum welches verdienen. Die Volksbank Esens erwägt Filialschließungen.

VON IMKE OLTMANN

ESENS - Banker sein hat schon mal mehr Spaß gemacht – das war den beiden Vorständen der Volksbank Esens bei der Vorstellung ihrer Bilanz für 2018 am Donnerstag deutlich anzumerken. Steigende Bilanzzahlen, wachsende Kundeneinlagen, eigentlich ganz erfreulich. Doch die anhaltenden Niedrigzinsen stellen die Banker vor Herausforderungen: „Man weiß gar nicht mehr, wo man das Geld parken soll“, erklärte Bankvorstand Jan-Siefke Dirks.

Immerhin, Lichtblicke weist die Bilanz für 2018 auch auf: So ist die Ertragslage nach 2014 das erste Mal wieder gestiegen, wenn auch nur leicht. Und wohl auch nur vorübergehend: „Für das laufende Jahr gehen wir wieder von einer sinkenden Ertragslage aus“, so Dirks.

Er selbst und sein Vorstandskollege Helmut Hicken machen die anhaltende Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) für die schwierige Geschäftslage verantwortlich. Denn: Zwei Drittel ihrer Erträge generiert die Volksbank Esens eigenen Angaben zufolge aus dem Zinsgeschäft. Und anders als Ende 2018 vermutet, so hieß es weiter, werde jetzt



Die beiden Vorstände der Volksbank Esens, Jan-Siefke Dirks (links) und Helmut Hicken, haben es in Zeiten anhaltender Niedrigzinsen nicht leicht. Im Jubiläumsjahr der Bank gibt es dennoch eine Extra-Dividende für die Genossenschaftsmitglieder.

BILD: OLTMANN

davon ausgegangen, dass die EZB ihre Geldpolitik noch weiter lockert und die Negativzinsen sogar noch erhöht. Schlechte Nachrichten für kleine Banken.

Und das heißt auch: prüfende Blicke auf die Ausgabenseite. Kündigungen werde es nicht geben, hieß es am Donnerstag. Aber: „Wir haben als kleine Bank relativ viele Filialen“, so Hicken. Für die Zukunft will man Schließungen nicht ausschließen. Die Volksbank Esens unterhält aktuell neben der Hauptstelle in Esens Filialen in Westerholt, Carolinensiel

und Neuuharlingersiel sowie auf den Inseln Langeoog, Spiekeroog und Borkum.

Insgesamt, so schilderte Hicken allerdings, sei man mit dem Ergebnis für 2018 zufrieden. „Und mit den Herausforderungen müssen wir eben umgehen.“

Für ein Geschenk an die Mitglieder reicht es jedenfalls: Neben einer Dividende von sechs Prozent wie in den vergangenen Jahren beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat, aus Anlass des 150-jährigen Bestehens der Bank eine Extra-Dividende von 1,5 Prozent anzubieten.

Zahlen und Infos zur Jahresbilanz 2018

Die Bilanzsumme der Volksbank Esens stieg auf 253 Millionen Euro (2017: 241 Millionen).

Die Kundeneinlagen wuchsen ebenfalls an, auf 199 Millionen Euro (190 Millionen).

Das Kreditgeschäft der Bank umfasste 134 Millionen Euro (131 Millionen).

Nach mehreren rückläufigen Jahren wuchs auch die Ertragslage leicht an, auf 1,19 Millionen Euro.

Wie in den Vorjahren winkt den Mitgliedern eine Dividende von sechs Prozent. Dazu gibt es eine Bonuszahlung von weiteren 1,5 Prozent, um das 150-jährige Bestehen der Bank zu feiern.